

Kinder kämpfen gegen Leukämie

27.08.2013

Eine mitreißende und farbenprächtige Vorstellung bereiteten Mitglieder des Chores „Gemischter Gesangverein Thülen“ mit den Kindern der zweiten Musical-Ferienfreizeit sowie dem Ensemble der „International Musical Academy“ aus Paderborn den Zuschauern des Abschlusskonzertes auf der Freilichtbühne Schloss Neuhaus.

Nur fünf Tage Vorbereitung

Was Kinder innerhalb von fünf Tagen Unglaubliches zu leisten in der Lage sind, stellten die 15 Mitglieder der Ferienfreizeit zu Gunsten der José-Carreras-Leukämie-Stiftung eindrucksvoll unter Beweis und wussten nicht nur die Moderatorin Sylvia Homann (Radio Hochstift), sondern auch das Publikum mitzureißen und zu begeistern. In prächtigen Kostümen, mal in Gala, dann orientalisch, sangen sich die Kinder – unter ihnen auch Teilnehmer aus dem Hochsauerland – schnell in die Herzen der mehr als 300 Besucher. Dargeboten wurde ein Querschnitt von Melodien bekannter Disney-Musicals und –filme, darunter „Der Glöckner von Notre Dame“, „Die Schöne und das Biest“, „Aida“, „Hercules“, „Aladdin“, „Das Dschungelbuch“ und „Marry Poppins“.

Am Mutigsten: die Solisten

Besonders zu beeindruckern vermochten elf Mitglieder der Ferienfreizeit, die sich trauten, eine bzw. gleich mehrere Solorolle(n) zu übernehmen. Mal einzeln, dann im Duett oder mit Stropheneinwürfen präsentierten sich die jungen Solisten stimmlich elegant sowie klang- und ausdrucksstark. Selbst die jüngste, erst vierjährige Teilnehmerin Amalia hatte sich bereitwillig gemeldet, ein Lied aus dem Film „Bambi“ vorzutragen. Dass den Sängern von Nervosität nichts anzumerken war, lag an der intensiven Probenarbeit der Initiatorin und Leiterin der Musical-Ferienfreizeit, Rektorin Petra Merschmann, die am Klavier von ihrem Mann Volker unterstützt wurde. „Wir haben täglich viele Stunden geprobt und uns auf die Texte und Melodien konzentriert“, erklärten die Kinder voller Freude und Begeisterung. In höchstem Maße anzuerkennen ist darüber hinaus, dass alle Ensemblestücke und viele Soli trotz der kurzen Vorbereitungszeit auswendig vorgetragen wurden und der Chorklang sich durch ein hohes Maß an Homogenität, Klangschönheit und Linienführung auszeichnete. Dass dies ein Verdienst der beiden Organisatoren und Musiker ist, honorierten alle Zuschauer und die Ausführenden selbst mit anhaltenden stehenden Ovationen und La-Ola-Wellen. Am Ende des Konzertes baten die Mitwirkenden, die zum Teil direkt oder indirekt von Leukämie betroffen sind, zusammen mit den Unterstützerkindern um eine Spende im Kampf gegen den Blutkrebs.



Abschlusskonzert